

hamburger arbeit GmbH Hamburg

Jahresabschluss und Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2025
Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2025	Anlage 1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025	Anlage 2
Anhang für das Geschäftsjahr 2025	Anlage 3
Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025	Anlage zum Anhang
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025	Anlage 4
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	Anlage 5

**Bilanz der hamburger arbeit GmbH, Hamburg,
zum 31. Dezember 2025**

A k t i v a	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutz- rechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.725,00	4.859,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	12.140,00	5.892,00
III. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	49.866,59	49.684,31
	<u>63.731,59</u>	<u>60.435,31</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.200,00	1.060,00
2. Forderungen gegen die FHH	180.056,01	135.759,42
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.159,29	11.259,26
	<u>184.415,30</u>	<u>148.078,68</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.536.326,53	1.498.828,08
	<u>1.720.741,83</u>	<u>1.646.906,76</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.971,37	5.971,37
	<u>5.971,37</u>	<u>5.971,37</u>
	<u>1.790.444,79</u>	<u>1.713.313,44</u>

Passiva	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	37.000,00	37.000,00
II. Kapitalrücklage	840.074,03	840.074,03
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	670.500,00	670.500,00
IV. Verlustvortrag	-100.508,86	-124.453,17
V. Jahresüberschuss	60.758,71	23.944,31
	1.507.823,88	1.447.065,17
B. Nicht verbrauchte Spenden	24.143,92	24.143,92
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	36.382,00	61.679,00
2. Sonstige Rückstellungen	94.826,09	85.549,62
	131.208,09	147.228,62
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.739,98	15.161,92
2. Sonstige Verbindlichkeiten	93.528,92	79.713,81
	127.268,90	94.875,73
	1.790.444,79	1.713.313,44

Gewinn- und Verlustrechnung
der hamburger arbeit GmbH, Hamburg,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	2 0 2 5	2 0 2 4
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	969.161,17	857.209,05
2. Zuwendungen und Zuschüsse	3.040.029,66	2.904.631,99
3. Sonstige betriebliche Erträge	49.679,30	21.460,53
	4.058.870,13	3.783.301,57
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	157.581,72	118.015,82
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.505.726,24	2.373.851,34
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	674.804,34	626.413,84
	3.180.530,58	3.000.265,18
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	15.863,03	13.581,95
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	643.198,67	626.501,29
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	183,48	257,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.120,90	1.250,52
10. Ergebnis nach Steuern		
= Jahresüberschuss	60.758,71	23.944,31

Anhang zum Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025

1. Allgemeines

Die hamburger arbeit GmbH, Amtsgericht Hamburg, HRB 31603, (kurz: hamburger arbeit) ist zum 31. Dezember 2025 eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB. Der Jahresabschluss wird jedoch gemäß Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Aufgrund der besonderen Aufgabenstellung und Finanzierung der hamburger arbeit wurde, um ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, von der Gliederung der Bilanz- und Gewinn- und Verlustrechnung abgewichen und die Gliederung gemäß § 265 Abs. 5 HGB erweitert.

Darstellung, Gliederung, Ansatz und Bewertung des Jahresabschlusses entsprechen den Vorjahresgrundsätzen.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige kumulierte Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zwischen 3 bis 5 Jahren vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Nutzungsdauern betragen zwischen 3 und 13 Jahren. Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis zu 800 EUR werden im Jahr des Erwerbs voll abgeschrieben und als Abgang im Anlagenspiegel ausgewiesen.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten sind zu Anschaffungskosten (zum Nominalwert) angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten (i.d.R. zu Nennwerten) angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die Pensionsverpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Heubeck-Richttafeln 2018 G) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei

der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird derzeit von jährlichen Anpassungen von 1,0 % (Vorjahr 1,0 %) bei den Renten ausgegangen. Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Abschlussstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,06 % p.a. (Vorjahr 1,90 %).

Die Erfolgsauswirkungen aus der Änderung des Abzinsungssatzes werden im Zinsergebnis ausgewiesen.

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich zum 31. Dezember 2025 im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein negativer Unterschiedsbetrag in Höhe von -243 EUR.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der von der Deutschen Bundesbank zum Bilanzstichtag ermittelt wurde, abgezinst.

Die Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens und die Angabe der Jahresabschreibungen sind dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die sonstigen Ausleihungen beziehen sich sämtlich auf Mietkautionen für von der hamburger Arbeit gemietete Objekte.

Forderungen gegen die FHH

Der gesonderte Ausweis der Forderungen gegen die FHH erfolgt in deren Eigenschaft als Gesellschafterin. Diese Forderungen betreffen, wie im Vorjahr, vollständig Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Eigenkapitalspiegel

Die Entwicklung des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag zeigt die nachfolgende Übersicht:

	31.12.2024 in TEUR	Zunahme in TEUR	Abnahme in TEUR	31.12.2025 in TEUR
Gezeichnetes Kapital	37	0	0	37
Kapitalrücklage	840	0	0	840
Gewinnrücklage	671	0	0	671
Verlustvortrag	-125	0	24	-101
Jahresergebnis	24	61	-24	61
	1.447	61	0	1.508

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 21 TEUR und sonstige ausstehende Rechnungen (42 TEUR).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten haben, wie im Vorjahr, sämtlich eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind mit 44 TEUR (Vorjahr 40 TEUR) Verbindlichkeiten aus Steuern sowie in Höhe von 23 TEUR (Vorjahr 0 TEUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit ausgewiesen.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und VerlustrechnungUmsatzerlöse

Die Umsatzerlöse betreffen in Höhe von 909 TEUR Erträge aus der Schuldnerberatung.

Im Rahmen von Dienstleistungsverträgen wurden 60 TEUR durch die betriebliche Sozial- und Gesundheitsberatung erwirtschaftet.

Die Umsatzerlöse sind ausschließlich im Inland angefallen.

Zuwendungen

Die Gesellschaft erhielt Projektförderungen im Rahmen einer Vollfinanzierung (Gesundheitsförderung) in Höhe von 885 TEUR und einer Vollfinanzierung (Sozialberatung) von 1.865 TEUR von der Freien und Hansestadt Hamburg. Des Weiteren wurde ein Zuschuss für Mehraufwand der hamburger arbeit als öffentliches Unternehmen in Höhe von 138 TEUR als Vollfinanzierung gewährt.

Darüber hinaus wurden Zuwendungen des GKV Spitzenverbands in Höhe von 133 TEUR für das Projekt „teamw(irk) Gesundheit und Arbeit“ ertragswirksam vereinnahmt.

Zusätzlich betreffen die Zuwendungen und Zuschüsse in Höhe von 19 TEUR Vorjahre.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von 8 TEUR insbesondere aus Betriebskostenerstattungen und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 33 TEUR insbesondere aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen enthalten.

Personalaufwand

Im Posten „Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung“ sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 150 TEUR (Vorjahr 147 TEUR) enthalten.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 2 TEUR enthalten.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen betreffen in Höhe von 1 TEUR (Vorjahr 1 TEUR) Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen.

5. Sonstige Angaben

5.1 Geschäftsführung

Herr Tobias Münster, Hamburg, Dipl. Volkswirt, Master of health economics

Die Angabe der Geschäftsführungsbezüge unterbleibt gemäß § 286 Abs.4 HGB.

5.2 Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Arne Dornquast	Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration (Sozialbehörde), Vorsitzender
Dr. Anke Jobmann	Sozialdezernentin, Bezirksamt Harburg
Michael Edele	Bereichsleitung Soziale Wohnraumversorgung, Behrens Stiftung
Alexandr� Thom�en	Mitarbeiter des Landesbetrieb Immobilienmanagement und Grundvermögen (LIG) der FHH
Gitta Clauss	Mitarbeiterin der hamburger arbeit GmbH, stellvertretende Vorsitzende
Manuela Kirmße	Mitarbeiterin der hamburger arbeit GmbH

Für ihre Tätigkeiten im Geschäftsjahr erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrats Aufwandsentschädigungen in Höhe von insgesamt 1 TEUR. Die Vertreterinnen und Vertreter der FHH im Aufsichtsrat führen ihre Aufwandsentschädigung an die Staatskasse ab.

5.3 Personal

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beträgt:

	2025	2024
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (ohne Geschäftsführer/in)	42	43
<u>Ergänzende Angaben nach Nr. 6 VV zu � 65 LHO</u>		
Anzahl der Teilzeitbeschäftigten	16	15
Anzahl der Frauen (Frauenquote in %)	30 (71 %)	32 (74 %)
Anzahl der Schwerbehinderten (Schwerbehindertenquote in %)	4 (9 %)	4 (9 %)
Anzahl der Auszubildenden	0	0
Anzahl der Versorgungsempfänger	8	10

In 2025 waren durchschnittlich 26 Vollzeitstellen mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 39 Stunden besetzt.

5.4 Haftungsverhältnisse

Es bestehen Verpflichtungen aus einer selbstschuldnerischen Bürgschaft gegenüber einem Kreditinstitut in Höhe von 2 TEUR (Vorjahr 2 TEUR). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft wird als gering eingestuft, da es derzeit keinerlei Anzeichen dafür gibt, dass den bestehenden Verpflichtungen nicht nachgekommen wird.

5.5 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Dienstleistungsverträgen setzen sich wie folgt zusammen:

Für das Folgejahr bestehende finanzielle Verpflichtungen	553 TEUR
Verpflichtungen für die Jahre 2027 – 2029	494 TEUR

5.6 Honorar für Leistungen des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen betrug 14 TEUR (netto).

5.7 Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2025 haben sich keine Vorgänge von besonderer Bedeutung ereignet, über die an dieser Stelle zu berichten wäre.

5.8 Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss mit dem Verlustvortrag zu verrechnen.

5.9 Konzernzugehörigkeit

Der Jahresabschluss der hamburger arbeit wird im Jahresabschluss der Kernverwaltung der FHH unter den Finanzanlagen bilanziert. Eine Vollkonsolidierung bzw. Einbeziehung in den Konzernabschluss der FHH erfolgt aufgrund der für den Konzernabschluss der FHH festgelegten Wesentlichkeitsgrenzen nicht.

Hamburg, den 27. März 2026

.....
hamburger arbeit GmbH
Geschäftsführung

**Entwicklung des Anlagevermögens der
hamburger arbeit GmbH, Hamburg,
im Geschäftsjahr 2025**

Anschaffungs-/Herstellungskosten

	Stand am 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2025
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	351.819,73	0,00	0,00	351.819,73
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	88.581,42	18.977,03	10.892,02	96.666,43
III. Finanzanlagen				
Sonstige Ausleihungen	49.684,31	182,28	0,00	49.866,59
	490.085,46	19.159,31	10.892,02	498.352,75

Anlage zum Anhang

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand am 1.1.2025	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2025	Stand am 31.12.2024
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
346.960,73	3.134,00	0,00	350.094,73	1.725,00	4.859,00
82.689,42	12.729,03	10.892,02	84.526,43	12.140,00	5.892,00
0,00	0,00	0,00	0,00	49.866,59	49.684,31
<u>429.650,15</u>	<u>15.863,03</u>	<u>10.892,02</u>	<u>434.621,16</u>	<u>63.731,59</u>	<u>60.435,31</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1 Darstellung des allgemeinen Geschäftsverlaufs 2025 und Rahmenbedingungen

Wie bereits in den Vorjahren gab es auch in 2025 mehrere personelle Wechsel. So starteten im Jahresverlauf insgesamt acht Beschäftigte im Unternehmen. Dies entspricht rund 20 Prozent der Belegschaft. Entsprechend lag ein wesentlicher Fokus auf dem Onboarding der neuen Beschäftigten und dem Wissenstransfer.

Die gesetzten Zielzahlen konnten, trotz der Neubesetzung von mehreren Stellen und der damit verbundenen Einarbeitungsphase, fast vollständig erreicht werden. Im Bereich der Schuldnerberatung wurden die gesetzten Umsatzziele nicht vollständig erreicht, dennoch ist das Ergebnis positiv. Die Umsatzerlöse aus dem Beratungsangebot der „Betrieblichen Sozial- und Gesundheitsberatung“ sind im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Dies resultiert aus einem personellen Wechsel in dem Bereich und der damit einhergehenden zeitweisen Stellenvakanz.

Ebenso konnten mehrere Prüfungen durch die zuwendungsgebenden Stellen abgeschlossen werden.

Die Schuldner- und Insolvenzberatung wurde auch über das Jahr 2025 hinaus mit der Durchführung des Beratungsangebotes beauftragt. Die neue Beauftragung hat eine Laufzeit von zunächst drei Jahren und der zweimaligen Verlängerungsoption um jeweils zwei Jahre.

Im Bereich der Gesundheitsförderung ist es ebenso gelungen, das Projekt „Verzahnung von Arbeits- und Gesundheitsförderung in der kommunalen Lebenswelt“ auch über das Jahr 2025 hinaus fortzuführen. Auch wurden im Bereich der weiteren zuwendungsfinanzierten Beratungsangebote die beantragten Mittel bewilligt, so dass der Geschäftsbetrieb für das Jahr 2026 gesichert ist.

Im Bereich der Sozialberatung konnte nach einer ersten Erprobungsphase im Jahr 2024/25 das Projekt „Sozialberatung in hausärztlichen Praxen“ ab August für voraussichtlich 2 Jahre fortgeführt werden.

Im August erfolgte erneut das externe Audit zum Qualitätsmanagement. Das Zertifikat nach ISO 9001:2015 wurde erneut ohne Beanstandungen ausgestellt. Im Bereich des Verbesserungsmanagements wird das Thema Qualität wie im Vorjahr weiter intensiv bearbeitet.

Unter der Überschrift „Qualität“ erfolgte im September eine umfangreiche Revisionsprüfung in den Beratungsbereichen des Unternehmens.

Im Oktober wurde auch in 2025 ein Gesundheitstag für sozial benachteiligte Menschen im Gemeindehaus am Michel durchgeführt. Es nahmen rund 1.000 Menschen an der Veranstaltung teil. Die Veranstaltung ist mittlerweile ein fester Bestandteil in der jährlichen Umsetzung und ein sehr gutes Mittel der Netzwerkarbeit für das gesamte Unternehmen.

hamburger arbeit GmbH**2 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage 2025****2.1 Ertragslage**

Insgesamt wurde in 2025 ein Jahresüberschuss in Höhe von 60,8 TEURO erwirtschaftet. Die ursprünglich beschlossene Wirtschaftsplanung für das Jahr 2025 prognostizierte ein positives Ergebnis im operativen Bereich in Höhe von rd. 18 TEURO. Gegenüber der Planung konnte die Schuldnerberatung einen höheren Ergebnisbeitrag erwirtschaften. Zusätzlich wurden sonstigen betriebliche Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 33 TEURO erfasst.

Die Umsatzerlöse entfallen mit 909 TEURO (Vorjahr: 779 TEURO) auf die Schuldnerberatung, die damit jedoch unterhalb ihres Erlösziels von 927 TEURO blieb.

Die Zuwendungen in Höhe von 3.040 TEURO (Vorjahr: 2.905 TEURO) resultieren im Berichtsjahr in Höhe von 1.865 TEURO (Vorjahr: 1.781 TEURO) aus der Zuwendung Sozialberatung und in Höhe von 885 TEURO (Vorjahr: 845 TEURO) aus der Zuwendung Gesundheitsförderung. Außerdem erhielt die Gesellschaft in Höhe von 138 TEURO einen Zuschuss für den Mehraufwand im Zusammenhang mit der Tätigkeit als öffentliches Unternehmen. Darüber hinaus entfallen 133 TEURO (Vorjahr: 137 TEURO) auf Zuwendungen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Außerdem ergaben sich in 2025 Erträge in Höhe von insgesamt 19 TEURO (Vorjahr: 11 TEURO) aus den Verwendungsnachweisen 2024 Gesundheitsförderung, Sozialberatung und Zuschuss für Mehraufwand öffentliches Unternehmen.

Darüber hinaus erhielt die hamburger arbeit im Rahmen mehrerer Dienstleistungsverträge für die betriebliche Gesundheits- und Sozialberatung Erträge in Höhe von 60 TEURO (Vorjahr: 75 TEURO).

Die Personalaufwendungen sind mit 3.181 TEURO um 181 TEURO höher als im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen bei 643 TEURO (Vorjahr: 627 TEURO) und sind somit um 16 TEURO gestiegen.

2.2 Finanzlage

Der zum Bilanzstichtag zur Verfügung stehende Finanzmittelbestand von 1.536 TEURO wird für die normale Geschäftstätigkeit der Gesellschaft benötigt. Die Liquiditätslage der Gesellschaft war im Berichtsjahr angemessen. Wesentliche Investitionsverpflichtungen bestehen nicht.

2.3 Vermögenslage

Das Eigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 1.508 TEURO. Die Eigenkapitalquote beträgt 84,2 %.

hamburger arbeit GmbH

3 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 3 HGB Personal- und Sozialbereich

3.1 Angaben zur Arbeitnehmerschaft

Die Gesellschaft beschäftigte 2025 ohne GF zum Stichtag 31.12.2025 insgesamt 44 Personen (Vorjahr 45).

Das Durchschnittsalter der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter liegt bei 49 Jahren.

3.2 Gesundheits- und Arbeitsschutz

Die Gesellschaft setzt die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften um.

Im Jahr 2025 erfolgte ein Wechsel des externen Dienstleisters für das Thema Arbeitsschutz. Daher wurde die Gesundheits- und Arbeitsschutzorganisation des Unternehmens mit dem neuen Dienstleister analysiert und angepasst. Eine Begehung der Betriebsstätte Eilbek wurde durch die Fachkraft für Arbeitssicherheit durchgeführt. Ebenso erfolgte im September eine Prüfung des Arbeitsschutzsystems durch die staatliche Arbeitsschutzaufsicht der Freien und Hansestadt Hamburg. Es wurden keine Mängel festgestellt.

Für die Beschäftigten des Unternehmens bestand im Rahmen des betrieblichen Gesundheitstages im Juni die Möglichkeit, sich rund um das Thema betriebliche Gesundheit zu informieren.

3.3 Operative Einheiten

Im Bereich der Sozialberatung, der Gesundheitsförderung und der Schuldner- und Insolvenzberatung wurden die vereinbarten Ziele nicht vollständig erreicht. Wie bereits geschildert wurden insbesondere die geplanten Umsatzerlöse im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung nicht erreicht. Im Bereich der Sozial- und Gesundheitsberatung wurden ebenso einzelne Zielzahlen nicht vollständig erreicht. Dies resultiert aus krankheitsbedingten Ausfällen von Beschäftigten und zeitweisen Stellenvakanzen.

4 Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres 2025

- Neue Beauftragung der Schuldner- und Insolvenzberatung zur Durchführung des Beratungsangebotes
- Durchführung eines Gesundheitstages für mehr als 1.000 sozial benachteiligte Menschen am 16.10.2024 im Gemeindehaus am Hamburger Michel.
- Re-Zertifizierung nach ISO 9001:2015 Qualitätsmanagement
- Abschluss einer externen Revisionsprüfung im Bereich der „Beratungsqualität“
- Abschluss der Prüfung des Arbeitsschutzsystems durch die staatliche Arbeitsschutzaufsicht der Freien und Hansestadt Hamburg

hamburger arbeit GmbH

- Etablierung eines neuen Beratungsprojektes „Sozialberatung in hausärztlichen Praxen“

Zuwendungsbescheide 2025:

- Zuwendungsbescheid für Sozialberatung über 2.095 TEURO
- Zuwendungsbescheid Zuschuss öffentliches Unternehmen über 140 TEURO
- Zuwendungsbescheid für Gesundheitsförderung über 937 TEURO
- Zuwendung aus Bundesmitteln gem. § 44BHO 160 TEURO

Verträge:

- Vertrag über die Durchführung der Schuldner- und Insolvenzberatung
- Verträge für das Beratungsangebot der betrieblichen Gesundheits- Sozialberatung
- Vertrag über die Evaluation der zweiten Phase des Projektes „Sozialberatung in hausärztlichen Praxen“ durch das Institut und Polyklinik für Allgemeinmedizin des UKE

5 Berichterstattung nach § 289 Abs. 2 HGB und Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Risikostrategie der hamburger arbeit sieht vor, dass Risiken minimiert bzw. vermieden werden. Es bestehen verschiedene Elemente eines Risikofrüherkennungssystems durch ein Sozial- bzw. Wirtschafts- und Finanzcontrolling.

Die Neuausrichtung der Geschäftsfelder auf die Veränderungen im Bereich der Arbeitsmarktpolitik stellt weiterhin die zentrale Aufgabe für die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft dar.

Nach Auffassung der Geschäftsführung ergeben sich für die nächsten Jahre folgende Risiken, die beachtet und mit der Gesellschafterin FHH abgestimmt werden müssen:

- Eine hohe Inflation und steigende Lohnkosten führen zu steigenden Sach- und Personalkosten. Um diese decken zu können sind mittelfristig höhere Zuwendungsmittel erforderlich. In den letzten Jahren konnte die Gesamthöhe der Zuwendungsmittel nahezu konstant gehalten werden. So lagen die bewilligten Zuwendungen der Sozialbehörde im Jahr 2025 mit 3.172 TEURO nur 20 TEURO über den bewilligten Zuwendungen des Jahres 2020. Diese Konstanz konnte allerdings im Wesentlichen nur durch Stellenreduzierungen erreicht werden. Die aktuelle Unternehmensgröße lässt weitere Stellenreduzierungen zukünftig nur noch bedingt zu. Mit Blick auf eine angespannte Haushaltslage der öffentlichen Hand besteht daher das Risiko, dass der steigende Finanzmittelbedarf nicht vollständig durch Zuwendungen gedeckt wird. Der

hamburger arbeit GmbH

ausgebrochene Krieg im Iran kann dazu führen, dass sich dieses Risiko noch erhöht und die Inflation erneut stärker steigt als erwartet.

- Der Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung finanziert sich über Fallkostenpauschalen. Die Schuldner- und Insolvenzberatung steht auch im Jahr 2026 unter einem hohen Kostendruck. Die neue Beauftragung ab dem 01.08.2025 konnte den Kostendruck für das Jahr 2026 und die Folgejahre abmildern. Dennoch sind Ausfälle von Kollegen*innen nur schwer zu kompensieren. Ebenso ist es erst nach drei Jahren (2028) möglich Steigerungen der Personalkosten geltend zu machen. Steigerungen der Sachkosten können weiterhin während der gesamten Vertragslaufzeit nicht geltend gemacht werden.
- Im Bereich der Gesundheitsförderung wird die Zuwendung des GKV-Bündnisses ab dem 01.01.2026 neu aufgesetzt. Die Förderbedingungen legen fest, dass die Sach- und Overheadkosten maximal 25 Prozent der Projektpersonalkosten betragen dürfen. Dies hätte ein Defizit in diesem Projekt von rund 5.000 € (jeweils rd. 2.500 in 2026 und 2027) zur Folge. Die Overheadkosten des gesamten Unternehmens werden auf alle Bereiche mittels eines VZÄ-Schlüssels verteilt. Inwieweit auch in Zukunft die tatsächlichen Kosten im Rahmen des Verwendungsnachweises (06/2029) durch den Zuwendungsgeber erstattet werden lässt sich nur schwer abschätzen.
- Letztlich kann es auch zu nicht planbaren Rückstellungen (insbesondere im Personalbereich) und zu unplanbaren Abschreibungen (z.B. bei Defekten/Schäden) kommen, die das Jahresergebnis negativ beeinflussen.

Insgesamt besteht trotz des Neuabschluss des Vertrags der Schuldner- und Insolvenzberatung der Kostendruck im Unternehmen auch im Jahr 2026 fort. Bestandsgefährdende Risiken liegen allerdings nicht vor.

6 Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 wird auf Basis des mit dem Aufsichtsrat abgestimmten Wirtschaftsplans 2026 ein positives Ergebnis im operativen Bereich in Höhe von rd. 18 TEURO prognostiziert. Dabei liegt dieser Planung zugrunde, dass die Schuldner- und Insolvenzberatung den maximalen Umsatz erreicht. Der Kostendruck im Bereich der Schuldner- und Insolvenzberatung ist aber weiterhin sehr hoch.

Darüber hinaus wurde mit dem weiteren Ausbau der „betrieblichen Sozialberatung“ eine Dienstleistung etabliert, die die Möglichkeit eröffnet Überschüsse zu erzielen. Diese Dienstleistung soll im nächsten Jahre wieder auf das Umsatzniveau von 2024 zurückgeführt werden und mittelfristig weiter ausgebaut werden.

Diese beiden Angebote, die Schuldner- und Insolvenzberatung sowie die betriebliche Sozialberatung, sind dabei mittelfristig die wesentlichen Komponenten, um ein ausgeglichenes Jahresergebnis zu erreichen.

hamburger arbeit GmbH

Vor dem Hintergrund dieser Ausführungen kommt die Geschäftsführung zu dem Ergebnis, dass eine positive Fortführungsprognose für das Unternehmen hamburger arbeit GmbH abgegeben werden kann.

Hamburg, den 27. März 2026

gez.
Tobias Münster
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die hamburger arbeit GmbH, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der **hamburger arbeit GmbH, Hamburg**, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der hamburger arbeit GmbH, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften, den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung des gesetzlichen Vertreters und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressanten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von dem gesetzlichen Vertreter angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von dem gesetzlichen Vertreter dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von dem gesetzlichen Vertreter zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 30. April 2026

RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Nicolai Hansen
Wirtschaftsprüfer

Jan Bödecker
Wirtschaftsprüfer